

Fraktion der CDU

im Kreistag Heinsberg
Valkenburger Str. 45
52525 Heinsberg

Fraktion der FDP

An den
Landrat des Kreises Heinsberg
Herrn Stephan Pusch
im Hause

z. K.:
SPD-Fraktion
Fraktion Bündnis 90/Grüne
Fraktion FW
Fraktion Die Linke

Heinsberg, den 18.02.2014

Antrag gemäß § 5 der Geschäftsordnung für den Kreistag zur Beratung in der nächsten Kreisausschuss- und Kreistagssitzung betreffend Einführung eines Controllings

Sehr geehrter Herr Landrat,

der im Jahre 2012 vorgelegte Bericht der Gemeindeprüfungsanstalt des Landes Nordrhein-Westfalen hat den enormen finanziellen Vorsorgebedarf des Kreises Heinsberg dokumentiert. Der Kreis Heinsberg will der daraus entstehenden Verantwortung für die Zukunft des Kreises und seiner Kommunen entsprechen. Deshalb hat der Kreistag in seiner Sitzung am 5. Juli 2012 auf Antrag der Fraktionen der CDU und der FDP beschlossen, eine Entscheidungshilfe für die notwendigen Konsolidierungsschritte zu schaffen und deshalb in der Verwaltung einen Bereich Controlling zu installieren. Zusammen mit der ebenfalls erforderlichen Aufgaben- und Prozessanalyse soll so eine Steuerungshilfe auf der Basis messbarer Zielgrößen entwickelt werden. Weiterhin hat der Kreistag beschlossen, dass eine Unternehmensberatung den beschriebenen Prozess begleitet.

Auf der Basis dieser Beschlüsse haben Sie in Absprache mit den Fraktionen des Kreistags die KGSt mit der Durchführung einer Organisationsanalyse beauftragt. Die KGSt hat in den vergangenen Monaten eine umfangreiche Ist-Analyse erarbeitet, die aus einer Datenanalyse und einer Stärken- und Schwächenanalyse unter freiwilliger Beteiligung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den einzelnen Organisationseinheiten der Kreisverwaltung erstellt wurde. In weiteren Schritten hat die KGSt eine Personalfluktuationsanalyse erstellt, die zu erledigenden Aufgaben erfasst, den Ist-Stellenbestand den vorhandenen Aufgaben zugeordnet, eine Demographie-Konsequenzen-Analyse erstellt, die Arbeitsmengen und die Parameter zur Festlegung der Arbeitsmengen erfasst und eine Stärken- und Schwächenanalyse durchgeführt.

Inzwischen liegt der Abschlussbericht der KGSt vom 18. Dezember 2013 allen Fraktionen vor. Der Abschlussbericht gibt Veranlassung, allen an der Erarbeitung des Berichts beteiligten Mitwirkenden für die Erstellung des Berichtes zu danken. Der Dank gilt insbesondere den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Kreisverwaltung, die durch ihre Hinweise und Einschätzung wesentlich dazu beigetragen haben, dass die mit der ursprünglichen Antragstellung verbundene Zielsetzung der Schaffung einer Steuerungshilfe für die wichtige Arbeit der Kreisverwaltung erreicht werden kann.

Die Fraktionen von CDU und FDP im Kreistag Heinsberg werten die Analysen, Feststellungen und Empfehlungen der KGSt, wie sie in dem Abschlussbericht vom 18. Dezember 2013 niedergelegt worden sind, als wertvolle Hilfe, um die angestrebte Einführung eines Controllings und einer Aufgaben- und Prozessanalyse erreichen zu können und so die angestrebte bessere Planbarkeit der politischen Handlungsfelder zu erreichen.

Die KGSt empfiehlt in ihrem Abschlussbericht, Seite 107 ff., eine Reihe von Maßnahmen und Schritten, die Aufgaben sowohl für die Politik als auch für die Kreisverwaltung in Person des Landrates und der gesamten Verwaltungsführung beschreiben.

Vor diesem Hintergrund *beantragen* die Fraktionen von CDU und FDP wie folgt zu beschließen:

- 1. Der Kreistag verabschiedet auf Vorschlag des Landrats zeitnah eine strategische Zielplanung. Nach Vorliegen der Zielplanung entwickelt die Kreisverwaltung anschließend Definitionen der Standards bei der Aufgabenerledigung, der sachgerechten Stellenausstattung für die Aufgabenerledigung und richtet hieran die Personalressourcenplanung aus. Der Landrat wird gebeten, dem Kreistag den Entwurf einer strategischen Zielplanung bis zum 30. Oktober 2014 zuzuleiten.**
- 2. Der Landrat wird gebeten, dem Kreisausschuss zeitnah darzulegen, welche der konkreten Empfehlungen des Abschlussberichtes der KGSt prioritär angegangen werden sollen beziehungsweise aus welchen Gründen die nicht angegangenen Empfehlungen zurückgestellt werden. Auf der Basis der Prioritätenliste entwickelt die Kreisverwaltung anschließend konkret die Planung des weiteren Projektverlaufs.**

3. **Der Kreistag empfiehlt dem Landrat die Einsetzung einer Lenkungsgruppe, die sich über die Projekte, die Projektleitung, die Benennung der Verantwortung für die Gesamtkoordination, die Teilprojekte, Arbeitsgruppen und Thementeam berichten lässt.**
4. **Der Landrat wird gebeten, halbjährlich über den Stand der Projekte dem Rechnungsprüfungsausschuss / dem Kreisausschuss gegenüber Bericht zu erstatten.**

Mit freundlichen Grüßen



für die CDU-Kreistagsfraktion
Norbert Reyans, Fraktionsvorsitzender



für die FDP-Kreistagsfraktion
Stefan Lenzen, Fraktionsvorsitzender